

Verschleißpreis 2.— (incl. 8 % Mwst.)
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol
Erscheinungsort Landeck P. b. b.



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8 % Mwst.) Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 22 14 oder 24 03

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Für Verleger, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Wendelin Scherl, Landeck, Urichstr. 63, Tel. 24 44 — Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15

Nr. 36

Landeck, 7. September 1974

29. Jahrgang

Europäisches Pädagogisches Symposium Oberinntal Geglücktes Modell für weitere Veranstaltungen

Unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Bundesregierung und der Tiroler Landesregierung wurde in der Zeit vom 17. bis 31. August das erste Europäische Pädagogische Symposium Oberinntal abgehalten. Veranstalter war außer dem gleichlautenden Verein, bei dessen Gründungsversammlung Repräsentanten des Bezirkes Landeck ihre Unterstützung leisteten, auch die deutschsprachige Sektion des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung unter ihrem Präsidenten Professor Hermann Röhrs, die Internationale Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung und der Europäische Erzieherbund.

Auf den ersten Blick wohl scheinend, daß im Oberinntal, Tagungsort war wie sicher bekannt die Hauptschule Prutzried, ein üblicher Lehrgang mit einem übervollen Programm zur Weiterbildung von Lehrern und Erziehern über die Bühne lief, mußte seine Meinung sicherlich korrigieren, wenn er sich den Ablauf des Symposions näher betrachtete oder gar selbst daran teilnahm.

Wie bei sehr vielen Tagungen oder Fortbildungswochen wollte man in Prutz nicht den Fehler machen, Redner verschiedener Richtungen auftreten zu lassen, die ihre Thesen darlegen und den Zuhörer damit allein lassen. Man wollte vielmehr dem oft praktizierten System entweichen und schuf ein Symposium, das zum Inhalt die Aussprache und das miteinander zu Besprechende hatte. So wurde das Symposium Oberinntal zu einem Kommunikationsmodell, das einen Wettkampf zwischen Theorie und Praxis entfachte, an dem durchschnittlich 200 Erkenntnissuchende teilnahmen. Erprobt wurde das Kommunikationsbeispiel unter sinnvoller Verbindung von geistiger Arbeit und Erholung und das Experiment erstreckte sich über

einen Zeitraum, der mehr als flüchtige Kontaktnahme, sondern schon intensives Kennenlernen und sogar Befreundung erlaubt und dies bei Mitwirkung von Vertretern des gesamten Erziehungsspektrums. Ein solches Unternehmen hat Aussicht, seinen wissenschaftlich nützlichen Laborcharakter in baldiger Zukunft erweisen zu können, die Veranstalter brauchen sich daher wegen einiger mit dem ersten Versuch im Kauf genommener Anfangsschwächen nicht zu genieren.

Die Initiative zur Durchführung dieses Symposions ging von Hauptschuldirektor Engelbert Gitterle aus, von ihm und einem Team freiwilliger Helfer wurde auch die organisatorische Arbeit getragen. Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Prof. Ernst Meyer aus Heidelberg. Seine über die Pflichten des Hochschullehrers hinausgehende Leidenschaft für die fachlichen und im weitesten Sinn politischen Eigenschaften der Pädagogik beweist er unter anderem als Präsident der Internationalen Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung, sie kam thematisch im Programm des Symposions zum Ausdruck: 1. Programmpunkt „Demokratisierung des Erziehungs- und Bildungswesens“. Behandelt wurde das Thema von dem Mailänder Pädagogikprofessor Andrea Daziano. Demokratisierung als didaktisches und methodisches Problem behandelte die Psychologin Prof. Christine Möller aus Aachen. Die weiteren Hauptthemen des Symposions entsprachen ebenfalls den umstrittensten Fragestellungen des Fachs in beinahe allen europäischen Ländern. Programmpunkt zwei — das Thema „Leistung“ — behandelte der Unterrichtswissenschaftler und Industriepädagoge Prof. Vilo Svajcer aus Jugoslawien unter soziologischen Gesichtspunkten. Die didaktischen Zusammenhänge der umstrittenen Leistungsfragen umriß Prof.

kurzinformation der volksbank landeck

Den neuen Weg, Geld erfolgreich anzulegen, zeigen wir Ihnen gerne. Fragen Sie nach den vielen Möglichkeiten, die Ihnen unser Sparplan bietet. Ein Plan, der Ihnen Erfolg bringt.

seit 1875

spar



Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

Horst Rumpf vom Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Innsbruck.

Das Programm der zweiten Woche brachte die Hauptthemen „Kreativität“, „Religiöse Erziehung“ und den „Europäischen Tag“, der von Österreichs Abgesandten beim Europarat und UNESCO, Luis Larcher, Straßburg und Alwin Westerhof, Paris, gestaltet wurde. Mit „Kreativität“ befaßte sich der Pädagogik-Professor Okon aus Warschau und Prof. K. Widmer aus Zürich. Schließlich sind die als Autoren ebenfalls international bekannten Wissenschaftler M. J. Langeveld, Holland und Benkt Erik Benktson, Schweden, für „Religiöse Erziehung“ zu nennen. Das gesamte Symposium stand unter der von Prof. Meyer formulierten Frage, die bei manchen Außenstehenden Befremden hervorgerufen hat: „Erzieher und Lehrer in der Sackgasse?“

Die Vorträge der wissenschaftlichen Betreuer fanden jeweils am Vortag statt. Der gemeinsamen Aussprache dienten bereits die Nachmittagswanderungen. Diskussionen in Arbeitsgruppen gab es am Abend. Ein zusammenfassendes Forum brachte gegenseitige Unterrichtung und weitere Aussprache. Audio-visuelle Unterlagen standen zur Verfügung, um die umstrittenen Themen nicht gänzlich ohne Anschauung diskutieren zu müssen.

Diese kurze Darstellung zeigt bereits, daß es in Prutz um eine Verbindung von Theorie und Praxis angetan war, denn ein Ziel läßt sich nur erreichen, wenn Theorie auch praxisbezogen wird. Ein Akzent wurde auch in der Form gesetzt, daß eine Diskussionsbasis für alle Erziehungskonfrontierten erreicht wurde und Wissenschaftler, Studenten, Lehrer sowie politische Vertreter durch 12 Tage hindurch gemeinsam Aussprache pflegten.

Das durch Einbeziehen einer Freizeitspanne an den Nachmittagen eine schöpferische Pause geschaffen wurde, wirkte sich sicher auf die Tatsache aus, daß sich am ersten wie am letzten Tag gleich viele Besucher an den Veranstaltungen rege beteiligten. Über die geistige Auswirkung hinaus — die keine Analyse erfassen kann — wurde durch die Veranstaltung des Europäischen Pädagogischen Symposions Oberinntal auch unser Gebiet zum geistigen Erlebnis und rückte in Blickrichtung von Europa, was einen prominenten Herrn zu sagen bewegte, daß man sich nicht zieren dürfte, die Überholtheit der Ansicht — die Alpentäler seien eine Region der geistigen Inzucht und Isolation — zu erkennen.

Bestärkt durch Anerkennung von politischer und wissenschaftlicher Seite, aber auch von seiten des „Fußvolkes“ (sprich Teilnehmer), wird eine Veranstaltung in dieser Richtung für das Jahr 1975 ins Auge gefaßt.

Kammermusikabend in der HS Prutz Kirchenkonzert in Fiß

Der Leiter der Musikkurse beim Europ. Pädagogischen Symposium Oberinntal, Dr. Wolfgang Bigenzahn, konnte junge Künstler gewinnen, die mit Begeisterung und Freude mit den Teilnehmern der Instrumentalmusikgruppen bis spät am Abend frei musizierten.

Die sangesfreudigen Teilnehmer des Symposions trafen einander bereits am frühen Morgen noch vor den eigentlichen Veranstaltungen. Trotz mancher Sprachschwierigkeiten wurden alpenländische Volkslieder und alte vierstimmige Sätze gesungen.

In der Aula des Tagungszentrums, Hauptschule Prutz-Ried, gaben am Mittwoch, den 21. August 1974, die jungen Künstler — Rudolf Hofstötter, Blockflöte; Hermine Hofstötter, Sopran; Elisabeth Ullmann, Cembalo — einen *Kammermusikabend* mit Werken von J. Redford, T. Merula, G. Telemann, G. F. Händel und Joh. Seb. Bach.

Rudolf Hofstötter zählt zu den bekanntesten österreichischen Flötensolisten, ist Mitglied des „Wiener Blockflötenssembles“ und hat derzeit einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Wien.

Elisabeth Ullmann, Musikpädagogin und ausübende Kirchenmusikerin, konzertierte zuletzt in der Pfarrkirche Igl, Stiftskirche Wilten und im Zisterzienserstift Stams.

Hermine Hofstötter vollendet ihr Gesangstudium an der Musikhochschule Wien.

Aus dem reichhaltigen und abwechslungsreichen Programm werden besonders hervorgehoben: Drei geistliche Lieder aus dem „Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach“ von Joh. Seb. Bach, die von der jungen Sopranistin stilgerecht und schlicht interpretiert wurden.

In der Wiedergabe zweier Präludien und Fugen aus „Das Wohltemperierte Klavier I“ von Joh. Seb. Bach ließ Elisabeth Ullmann ihre reife Spielkultur am Cembalo erkennen.

Den Höhepunkt und zugleich Abschluß des gelungenen Abends bildete die Sonate F-Dur für Altblockflöte und Basso continuo von G. F. Händel.

Im Rahmen der Veranstaltungen des Europäischen Pädagogischen Symposions Oberinntal 1974 und zugleich als Abschluß der Feiern zum 40-jährigen Priesterjubiläum des Hw. Herrn Pfarrer OSTR. Ludwig Kammerlander fand am Sonntag, den 25. August 1974, 20.30 Uhr, ein *Kirchenkonzert* in der Pfarrkirche Fiß statt.

In der übervollen Kirche wurden Werke von Jr. J. van Eyck, H. Schütz, Joh. Seb. Bach und Max Reger von Hermine Hofstötter (Sopran), Rudolf Hofstötter (Blockflöte), Elisabeth Ullmann (Cembalo, Orgel) und Dr. Wolfgang Bigenzahn (Orgel) dargeboten.

Der anwesenden Fisser Pfarrbevölkerung und den zahlreich erschienenen Gästen wird die Solopartita c-Moll für Altblockflöte von Joh. Seb. Bach, die Rudolf Hofstötter souverän mit innerster Anteilnahme spielte, wohl unvergessen bleiben.

Paznauntal mit Fernsehprogrammen versorgt

Aufwendige Planung brachte Erfolg

Im Zuge des weiteren Ausbaues des Fernsehnetzes konnten am 23. August die Sendestationen Giggel, See und Kappl den Betrieb aufnehmen. Es kann nunmehr der Großteil des Paznauntales mit beiden Fernsehprogrammen versorgt werden. Um jedoch das Auslangen im hintersten Paznaun zu finden, ist es notwendig — entgegen der ursprünglichen Annahme der ORF-Leute — eine Sendestation auch in Galtür zu errichten. Es liegen bereits konkrete Planungsdetails vor, wonach dieser Abschnitt noch im Jahre 1974 in Betrieb genommen werden sollte.

Bei der Sendestation Giggel auftretende Probleme bewirkten eine Verzögerung der Fertigstellung der Anlagen. Die Frühjahr 1970 durchgeführten Empfangsmessungen haben außergewöhnliche Schwierigkeiten bei der Programmbzubringung zu dieser Station aufgezeigt, sodaß eine rasche Projektierung nicht möglich war.

Im Zuge der Erstellung des Projektes ergab dann die erwähnte Schwierigkeit der Programmbzubringung ein Gesamtaufwandsergebnis von S 3,700.000,—. Dies schien wirtschaftlich nicht vertretbar zu sein und es wurden die Gemeinden See und Strengen gebeten, durch Beistellung von Arbeitsleistungen mitzuhelfen, die Kosten zu senken; was auch zugesagt wurde. Für den ORF ergab sich nun wohl eine Aufwandsreduzierung von ca. S 900.000,—, doch blieb immer noch das Problem bestehen, daß für die technisch sehr komplizierte Station Giggel

der zu erwartende Aufwand für den Betrieb außergewöhnlich hoch fallen würde.

Neuerliche Messungen im Bereich Kappl brachten dann ein positiveres Ergebnis. Es konnte ein Standort gefunden werden, auf dem gerade noch ausreichender Direkttempfang vom Krahberg mit wesentlich geringerem finanziellem Aufwand als an der Station Giggel erzielbar war und ist.

Diese Änderung des Versorgungskonzeptes macht zwar eine völlige Neuprojektierung der Stationen Giggel und Kappl notwendig, die angebotenen Arbeitsleistungen der Gemeinden Strengen und See brauchten allerdings nicht mehr in Anspruch genommen werden. Darüberhinaus war eine Reduktion beim ORF-Aufwand von ca. 1 Mill. Schilling möglich.

Aus diesen Schwierigkeiten ergab sich später auch die Notwendigkeit, für das Innerpaznaun zusätzlich zu Giggel, See und Kappl auch in Galtür eine Anlage zu installieren. Auch hier konnte in der Zwischenzeit die Standortfrage geklärt und die Projektierung abgeschlossen werden, so daß das ganze Paznaun sehr bald mit den beiden österreichischen Fernsehprogrammen versorgt werden kann.

25 Jahre AK ÖGB Lehrlingswettbewerb in Tirol

Die am 8. September 1974 stattfindende Schlußveranstaltung zu den diesjährigen AK und ÖGB Lehrlingswettbewerben gewinnt eine besondere Note dadurch, daß mit ihr ein Jubiläum seltener Art begangen werden kann. Seit 1950 veranstalten AK und ÖGB jährlich Wettbewerbe für Lehrlinge, an denen insgesamt fast 50.000 Lehrlinge teilgenommen haben, und können damit auf eine der ältesten Traditionen im Lehrlingsbildungswesen innerhalb Österreichs zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat Herr Bundesminister Fred *Sinowatz* den Ehrenschutz über die diesjährige Abschlußfeier übernommen. In seiner Festansprache wird der Bundesminister zum Thema „Der Stellenwert der Berufsbildung in der Schulreform“ referieren.

Im Rahmen dieser Feier, an der auch der Präsident der AK, Hermann *Schmidberger*, und der Vorsitzende des ÖGB-Tirol, Karl *Gruber*, teilnehmen werden, werden die erfolgreichsten Teilnehmer von 4 verschiedenen Wettbewerben, insgesamt 679 Lehrlinge, ausgezeichnet. Darüberhinaus erfolgt erstmals die Vergabe von Förderungspreisen des Anton-Benya-Fonds an drei Lehrlinge, die auch in der praktischen Berufsausbildung hervorragende Leistungen aufzuweisen haben.

Am größten dieser Lehrlingswettbewerbe, der „AK und ÖGB Jugendinformation“, der für Lehrlinge des ersten und letzten Lehrjahres ausgeschrieben war, nahmen heuer über 2.500 Lehrlinge teil. Das sind 30 % aller Tiroler Lehrlinge in diesen Ausbildungsstufen. Der für die im ersten Lehrjahr befindlichen Jugendlichen veranstaltete Wettbewerb hatte den Lehrlings- und Jugendschutz zum Gegenstand. Grundlage für die Beantwortung der gestellten Fragen bildete eine von der AK herausgegebene Broschüre. Mit Hilfe dieses Wettbewerbes haben AK und ÖGB erreicht, daß 36 % aller Lehrlinge bereits zu Beginn ihrer Ausbildung über die ihnen zustehenden Rechte und Pflichten Bescheid wissen.

Die Fragen, die an die im letzten Lehrjahr befindlichen Jugendlichen gerichtet wurden, hatten den Zweck, den jungen Arbeitnehmer über seine Mitbestimmungsrechte im Betrieb zu informieren. Die zu diesem Zweck von der AK an die Lehrlinge verteilte Broschüre beinhaltete die Bestimmungen des neuen Arbeitsverfassungsgesetzes.

Erstmals wurde auch ein Maschinschreibwettbewerb für Schüler der kaufmännischen Schulen Tirols durchgeführt. An

Autobus-Fahrten
...mit Tirol-Tour - eine sichere,
verlässliche und preiswerte Sache.
Modernste Komfort-Reisebusse
Sicheres Fahrpersonal. Wenn Sie eine Reise planen...
und kalkulieren - fragen Sie uns.

TIROLTOUT
AUTOBUSSE
Telex 5-3844

6416 Obsteig
Tel. 05264-8181 + 8114



Blickpunkt-Werbung Teils

diesem beteiligten sich fast 70 % aller in Frage kommenden Schüler. Auch die Preisträger dieser Gruppe werden gemeinsam mit den erfolgreichsten Teilnehmern an dem von der Gewerkschaft der Privatangestellten veranstalteten Berufswettbewerb für alle kaufmännischen Lehrlinge und den Siegern des Preisfrisiertens am 8. September die zum Teil sehr wertvollen Preise entgegennehmen.

Fremdenverkehr im Paznaun föderalistisch — kooperativ

Gletschergrün schäumt die Trisanna durch die enge Schlucht des Gföll. Auf der frischgeteerten Bundesstraße stottern vorwiegend D- und NL-Autos ins Tal. Saison im Paznaun. Seit die internationalen Fahnen beim Medrigjochlift fehlen, fährt man schneller durch See und mancher Gast wird die roten Sessel des Medrigliftes übersehen. Kappl's Gerade führt durch den Parkplatz des Diasliftes; die Straße muß ihn umfahren. Deshalb stehen da wohl auch mehr Autos und von den Sesseln baumeln Bergschuhe. Ischgl's Seilbahn Ost macht wenig Aufsehen, der Autofahrer muß den Blick auf die Straße richten: enge Brücken, Kurven, Fußgänger. Der Seilbahnplatz West erholt sich von der Überbelastung des Winters. Die Seilbahn fährt stündlich. Am Wochenende entleeren große Busse Kurzbesucher in die umliegenden Hotels. In Wirl, am Westende des Ortes, nochmals rote Sessel in die Höhe schaukelnd. Lange Fahnen, noch nicht heruntergerissen, zeigen an, daß hier noch etwas los ist. Aber wer wußte das, wer hat sich zeitlich darauf eingestellt? Alle streben sie der Mautstelle zu, kaufen Silvrettastraße.

In den Dörfern scheinen Bundhosen und Buntstrümpfe vorherrschende Sommermode zu sein. Der regnerische Juli, die Gewitter des August ließen dieses „Bund-Bunt“ mit sonnenhellen gelben Regenmänteln bedecken. Die Füße stecken in guten Bergschuhen, Gäste haben das Wandertal Paznaun entdeckt.

Das Paznaun hat ca. 7.000 Betten zu vergeben. In der ersten Augustwoche waren sie etwa zu dreiviertel besetzt. Es gibt Orte, die bettenreicher sind. Wenn man bedenkt, daß diese Orte auch voll belegt sein wollen, so bietet sich der Gedanke, auch das Paznaun als Ort zu verkaufen: mannigfaltiger, vielseitiger, viele ansprechend; ein stilles, Abwechslung bietendes See — die Städel sind voller Plakate — ein ruhiges, Erholung schenkendes Kappl auf dem Balkon des Tales, ein modern werdendes Ischgl mit Shirokkos und brothers am Abend und ein alpines Galtür. Alle diese Orte haben einzeln um Gäste geworben. Sie sind gekommen, spärlicher als sonst. Die Zimmer-frei-Tafeln zeigen oft auf grün.

Fortsetzung Seite 5

Fernsehprogramm

8.9.-14.9.

Sonntag, 8. September:

1. Programm

- 14.00 Der Weg nach Hongkong
- 15.25 Sprache der Tiere
- 16.30 Wickie und die starken Männer
- 16.55 Das seltsame Haustier
- 17.05 Trailer
- 17.55 Gute-Nacht-Sendung
- 18.00 5000 Karat pro Tag
Eine Reportage aus der größten
Schmuckdiamantenmine der Welt
- 18.30 WWM — Wer weiß mehr?
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Sport
- 20.10 Christ in der Zeit
- 20.15 Verurteilt 1910
Max Winter kämpft für Oberleutnant Hofrichter
- 21.50 Zeit im Bild und Sport

2. Programm

- 8.55 Ruder-WM der Herren
- 13.25 Ruder-WM der Herren
- 15.55 Leichtathletik-EM
- 18.30 Wochenmagazin
- 19.00—19.30 Ruder-WM der Herren
Zusammenfassung
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Kultur speziell
- 20.10 Umkreis
- 20.15 TV-Nachbarn
Zu Gast bei ... Polen
- 1. Adam und Eva
- 2. Westlich der Westerplatte
- 3. Niobe
- 4. Hochzeit in Lowicz
- 5. Lazienki — Königspark
- 6. Rondo Nahorny
- 22.00 Die Frage des Christen
- 22.05 Zeit im Bild

- 20.15 Panorama
- 21.15 Frauen von Welt
„Der Brief“
- 22.05 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Komm gut Heim — Aus Fehlern lernen
- 19.00 Tiere und ihre Welt
Eine Raupe wird entlarvt — Vom Leben der Schmetterlinge
- 20.15 George Balanchine und das New York City Ballet
- 21.15 Welt und Wissenschaft
- 22.05 Telereisen

Mittwoch, 11. September

1. Programm

- 10.00 Der Musikant Gottes: Anton Bruckner
- 10.30 Malta
- 11.00 Flucht nach Texas
- 12.30 Telesport
- 14.00 Planet Weltstadt
- 14.35 Unser trautes Heim
- 15.00 Wiener Börsenkurse
- 15.15 Pater Brown
- 15.40 Die blaue Biene
- 15.55 Erste Hilfe
- 16.30 Das Schloß des Tintifax
- 17.05 Zeichnen — Malen — Formen
- 17.30 Was könnte ich werden?
- 18.00 Parlons francais
- 18.30 Fernsehküche: Überbackene Melanzani
- 18.55 Belangsendung der SPÖ
- 20.15 Ein Abend mit O. E. Hasse
Szenen, Gedichte, Plaudersien
- 21.15 Werbung
- 21.20 Querschnitte
- 22.20 Zeit im Bild

2. Programm

- 10.00 Das Mädchen und der General
- 11.25 Westlich von Santa Fe
- 11.50 Energie der Zukunft
- 14.00 Mit der Kamera dabei
Ein Film über Fischereischutzboote
- 14.45 Auf den Schienen durch den Wilden Westen
- 15.30 Johannes Brahms: Violinkonzert in D-Dur
- 16.20 Himmelstreppe
- 18.30 Licht auf dunklem Grund
- 19.00 Spiel mit Begriffen
- 20.15 Sehnsucht nach Djamila
Eine Liebesgeschichte nach einer Novelle des kirgisischen Schriftstellers Tschingis Aitmatow
- 21.35 Telereisen

Donnerstag, 12. September

1. Programm

- 10.00 Was könnte ich werden?
- 10.30 Wien um 1900 (Wh.)
- 11.00 Thyristoren
- 11.30 An Inspector Calls
- 12.00 Licht auf dunklem Grund

- 14.00 Geschichte in Bildern
- 14.30 Voran zu offener Bauweise
- 15.00 Wiener Börsenkurse
- 15.15 Der Fall von nebenan
- 15.40 Einmal wirklich leben
- 18.00 Reisen ins Abenteuer
Eine Beduinenfamilie in Nordafrika
- 18.30 Sportmosaik
- 20.15 Verliebt in einen Fremden
- 21.50 Arnold Schönberg
Zum 100. Geburtstag — Ein Komponistenporträt
- 22.20 Zeit im Bild
- 22.25 Sport Extra

2. Programm

- 10.00 Pitztal Tirol — Dieses Tal ist noch zu haben
- 10.25 Chuzpe heißt Drive
- 11.10 Die Reiter von Padola
- 11.35 Österreichbild
- 14.00 Noch einmal mit Gefühl
- 14.45 Enterprise Johnny Hallyday
- 15.45 Das amerikanische Theater der Taubstummen
- 16.30 Einst, jetzt, übermorgen
- 18.30 Formale Logik
- 19.00 O Celtia — Songs der Kelten
- 20.15 Dalli, dalli
- 21.45 Telereisen

Freitag, 13. September

1. Programm

- 10.00 Die Wiener Schule
- 10.30 Zu Gast bei Friedrich Torberg
- 11.00 Verliebt in einen Fremden
- 12.35 Seniorenclub
- 14.00 Vortrieb in der Tiefe
- 14.30 Erste Hilfe
Schutz vor dem unsichtbaren Feind
- 15.00 Wiener Börsenkurse
- 15.15 Unser trautes Heim
- 15.40 Rache für Jesse James
- 18.00 Neues aus der Landwirtschaft
- 18.30 Verliebt in eine Hexe
- 18.55 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst
- 21.15 Werbung
- 21.20 Alpbach 1974 — Idee und Wirklichkeit — 30 Jahre europäisches Geistesleben
- 22.05 Zeit im Bild
- 22.10 Die Zeitmaschine
- 23.50 Aktenzeichen XY — ungelöst

2. Programm

- 10.00 Das Totenschiff
- 11.35 Österreichbild
- 14.00 Alexander von Humboldt
- 14.55 Und wieder spring' ich über Pfützen
- 16.20 Chansonnade
- 18.30 Odyssee
- 20.00 Zum Wochenende unterwegs
- 20.15 Leo, der Letzte
- 21.55 Telereisen

Montag, 9. September

1. Programm

- 18.00 O Celtia — Songs der Kelten
- 18.30 Im Reich der wilden Tiere
Geschichten vom Fuchs
- 20.15 Boney
- 21.05 ORF—Transparent
- 21.15 Telesport
- 22.15 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Mengen, Zufall und Statistik
Das mathematische Modell als nützliches Hilfsmittel zur Lösung von Problemen
- 18.45 Die Welt des Schalls
Grundlagen der Akustik
- 20.15 Das Gespräch
- 21.05 Impulse
Das Zimmer der Sophie Baier
- 21.35 Telereisen

Dienstag, 10. September

1. Programm

- 18.00 Walter and Connie
- 18.30 Der rosarote Panther

Tüchtige Hausgehilfin wird gesucht

Kost und Logis im Haus, gute Bezahlung.

Metzgerei - Restaurant ALOIS und HERTA SCHMID - Zams

Samstag, 14. September**1. Programm**

- 10.00 Sie tanzte nur einen Sommer
 11.25 Aus dem Leben eines Nachtfalters
 14.00 Richtung 2000
 14.45 Blütenwunder
 15.15 Frauen sind doch bessere Diplomaten
 16.55 Pablo und die Grille
 17.15 Die Sendung mit der Maus
 17.40 Er stirbt tausend Tode
 18.30 Kultur — Speziell
 18.55 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
 20.15 Der Lügner
 21.50 Werbung
 21.55 Sport

- 22.25 Zeit im Bild
 22.30 Der grüne Bogenschütze
 Nach einem Roman von Edgar Wallace

2. Programm

- 10.00 Küß mich, Dummkopf
 14.00 1914—1918
 Österreich-Ungarn im Weltkrieg
 15.25 Gala de l'Union des Artistes 73
 16.55 Hans Moser — ein Rückblick:
 Schrammeln — Wiener Musikfilm
 um die Entstehung des Schrammel-
 Quartetts
 18.30 Mini-Max
 18.55 Musiknachrichten
 anschl. Wir spielen Blockflöte
 20.15 Die drei Musketiere — Haudegen
 der Königin
 21.55 Zeit im Bild

Gleichbleibende Sendungen von Montag bis Freitag**1. Programm:**

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
 19.00 Österreichbild
 19.20 ORF heute abend
 19.24 Werbung
 19.30 Zeit im Bild und Kultur
 20.00 Werbung
 20.06 Sport
 20.09 Werbung

2. Programm:

- 19.30 Zeit im Bild
 20.00 ORF heute abend
 20.06 Wissenschaftliche Nachrichten
 20.09 Umkreis

Hinweis zum Fernsehprogramm**Pitztalfilm von Walterskirchen**

Am 12. September wird um 10 Uhr in FS II (Wiener Messeprogramm) der von dem Filmproduzenten Hubert Walterskirchen gedrehte „Pitztalfilm“ vorgestellt.

Filme von Walterskirchen, durch Vorträge sicherlich vielen bekannt, waren in Ausschnitten bereits bei den Tierdokumentationen von Prof. Grzimek zu sehen. Wie Fachleute versicherten, stellt der „Pitztalfilm“ ein Gustostückerl dar.

Es gibt Anzeichen von gemeinsamem: Paznauner Wanderführer, Paznauner Wanderbutz, gemeinsame Fahrtenziele. Die Bergsteigerschule Piz Buin führt alle bergbegeisterten Paznauner Gäste auf die Dreitausender. Das Kappler Zeltfest erfreute Gäste aus dem ganzen Tal. Der 1. Internationale Silvretta-Verwall-Marsch in Galtür hat am 1. September alle Talbewohner eingeladen. Doch die gemeinsamen Aktionen sind spärlich. Die großen Orte Tirols, die Talschaften starten die Herbstwerbung. Kommt dagegen ein einzelner Verkehrsverein noch auf: finanziell, durchschlagend? oder geht er unter im Prospektpapierkorb? Vielleicht wäre es in einem anderen Sommer möglich, alle Aufstiegshilfen zusammenzufassen in einem gemeinsamen Prospekt, die Veranstaltungen im Tal anzukündigen. Ischgl's Waldbad, Galtür's Hallenbad sind für alle offen, die Tiroler Abende in Kappl, oft genug gespielt, würden alle Gäste erfreuen. Wissen alle, daß man in Ischgl z. B. reiten kann und daß Kappl's Güterwege nicht anstrengend und Schatten spendend sind? Das ganze Paznaun hat so viel anzubieten wie es ein Ort allein nie kann. St. Moritz, der große, alte Star im Fremdenverkehr, steht im Prospekt „Oberengadin“ neben dem kleinen Champfèr.

Jeder Ort im Paznaun hat seine Eigenart, seine eigene Landschaft, seine Menschen. See kann keine Gletscher offerieren und Galtür im Mai noch keine Spazierwege durch blühende Wiesen. Aber alle Orte zusammen besitzen ein Paket von Angeboten — noch nicht vollkommen, noch ausbaufähig — das konkurrenzfähig ist.

Auf den Sonnenhängen im Untertal „gelben“ die Äcker. Die Hauptsaison bricht jäh ab. Die Anmeldungen für den Herbst sind spärlich. Vielleicht machen sonnige Tage noch gut, was ein verregener Juli verdarb. Vielleicht kommen via Silvrettastraße noch unangemeldete Autofahrer und bleiben im Tal hängen. Aber das alles sind Hoffnungen, das kann man nicht Fremdenverkehr nennen. Man müßte werben mit Wanderwochen wie in der Schweiz, mit den vielen Hütten rundum, den schneefreien Wegen, der Ruhe in den Dörfern und auch mit den Preisen, die im Tal immer noch der Leistung entsprechen. Man wird in Zukunft auch im Fremdenverkehr im Paznaun mehr kooperativ denken müssen, um konkurrenzfähig bleiben zu können.

P.

Schulbeginn

Besonders bei den Eltern, die zum erstenmal ein Kind zur Schule schicken, löst der Gedanke daran die unterschiedlichsten Gefühle aus. Aber auch in dieser Hinsicht „Altgediente“ bleiben nicht gleichgültig. Ungefragt drängen sich Erlebnisse an die eigene Schulzeit ins Bewußtsein. Es sind oft nicht die besten, und manchmal ist das Erinnern plötzlich so intensiv, daß man den typischen Schulgeruch oder etwa die Stimme der Lehrperson, die einem damals oft auf die Nerven ging, wahrzunehmen glaubt.

Es ist doch interessant und wäre einer Untersuchung wert — heutzutage wird ja alles untersucht — warum in bezug auf Schule die bekannte Tatsache, daß durchwegs die positiven Erlebnisse erinnert werden, nicht zutrifft. Waren etwa keine da, oder waren es deren so wenige?

Ich glaube, die „unbewältigte schulische Vergangenheit“ vieler Erwachsener ist schuld, daß für sie „Schulbeginn“ etwa die Vorstellung an einen Sprung in trübes Wasser hervorruft. Ob man unverseht wieder heraussteigt, ist ungewiß. Die Gefahren in Form verrosteter Blechbüchsen und spitzer Scherben in diesem „Schulteich“ (sollte er nicht Erfrischung für den jungen Menschen sein?) können ein starres Schulsystem, uninteressant vermittelter Lehrstoff, uneinsichtige Lehrer, zu strenge Eltern ... sein.

Eine große Entrümpelungsaktion also! Diese Notwendigkeit wurde schon lange erkannt. Seit geraumer Zeit sind die Verantwortlichen dabei, „den Teich zu säubern“. Es wurden Fortschritte erzielt, obwohl mancher das Wasser mit dem Unrat ausschöpfte.

Ich glaube aber, die Reform der Schule dürfen Eltern und Lehrer nicht nur den „Zuständigen“ überlassen. Sie sind nämlich genauso zuständig und verantwortlich. Sie wissen in den kleinen Dingen des schulischen Alltags oft besser Bescheid. Dies ist keineswegs eine Polemik gegen die Schulreformer. Ich meine nur, daß eine „Reform von unten“ genau so nötig ist.

Diese kann stattfinden, wenn Elternhaus und Schule gegenseitiges Mißtrauen über Bord werfen, aufhören, sich anzuschweigen und auf eine gemeinsame Wellenlänge der Verständigung gehen. Zwischen Elternhaus und Schule darf kein luftleerer Raum sein, in dem das Kind zu ersticken droht. Gegenseitiges Vertrauen und Zusammenarbeit sind geeignet, dieses Vakuum auszufüllen.

Gelingt das, ist der Anfang für eine „Reform von unten“ gemacht. Das neue Schulunterrichtsgesetz, welches ab 1. 9. 1974 mit 81 Paragraphen in Kraft tritt, findet dadurch eine gesündere Basis vor, und unsere Kinder werden dann als Erwachsene gute Erinnerungen an ihre Schulzeit haben.

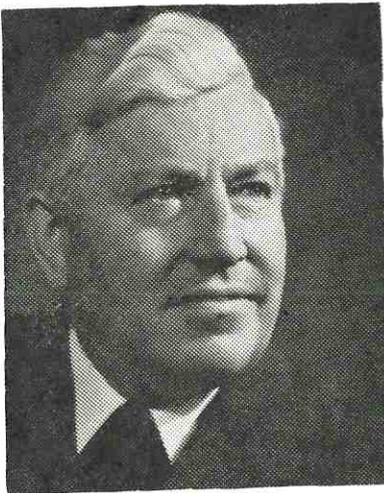
Oswald Perktold

40-jähriges Priesterjubiläum

Am Sonntag, den 25.8., wurde in Fiss das 40-jährige Priesterjubiläum von Herrn Oberstudienrat Prof. Ludwig Kammerlander gefeiert.

Der Jubilar wurde 1910 in Fiss geboren. Seine Gymnasialstudien sowie sein Theologiestudium begann er jeweils in Brixen. Der politischen Umstände wegen mußte er sie in Schwaz bzw. in Innsbruck abschließen. Die Arbeit in der Seelsorge führte ihn dann nach Hopfgarten in Defreggen und nach Kals am Großglockner. 1938 wurde Herr Prof. Kammerlander nach Innsbruck berufen. Dort wirkte er als Kooperator bis 1945. Anschließend unterrichtete er hauptberuflich in der Bundesrealschule und an der Bundeshandelsakademie in Innsbruck. Auch in der Erwachsenenbildung (Arbeitermittelschule) arbeitete er über 20 Jahre.

Sein besonderes Anliegen gilt der katechetischen Literatur. Seine Bücher, wie Kommunion- und Firmlehre, haben eine mehr als dutzendfache Auflage erreicht.



Die Heimatgemeinde hatte zum Anlaß des Jubiläums ein festliches Programm vorbereitet. Die Musikkapelle eröffnete und beschloß die Feierlichkeiten mit einem Konzert. Mitglieder der Schützenkompanie, deren Ehrenmitglied Herr Prof. Kammerlander ist, brannten am Samstag zahlreiche Bergfeuer ab.

Am Sonntag wurde der Jubilar feierlich vor seinem Elternhaus begrüßt und von der ganzen Kirchengemeinde zum Festgottesdienst geleitet. Die Festpredigt hielt Herr Oberstudienrat Prof. Anton Egger aus Innsbruck. Unter den Ehrengästen befand sich Herr Generalvikar Dr. Josef Hammerl, die Dekane Knapp, Rietzler und Walch sowie zahlreiche Mitschüler und Freunde des Jubilars.

Im Gasthaus „Lamm“, dem Hause seines Bruders, fand das Festmahl statt. In zahlreichen Festreden wurden die Verdienste von Herrn Prof. Kammerlander gewürdigt. Auch die Jugend von Fiss brachte ihre Glückwünsche dar. Die Gedichte, mit mehr oder weniger Nervosität vorgetragen, haben den stets heimatgebunden gebliebenen Jubilar sichtlich erfreut. Als Ehrengeschenk der Gemeinde überreichte Herr Bg. Emmerich Pale die Arbeit eines einheimischen Künstlers. „Flucht aus Ägypten“, eine Bronzeplastik von Siegfried Krismer.

Nach den vielen Ehrungen bleibt uns nur noch die angenehme Aufgabe uns den Gratulationen anzuschließen und Herrn Prof. Kammerlander für sein weiteres Wirken Kraft und Gesundheit zu wünschen.

U.T.

Verleihung des Landesverdienstkreuzes

Wir gratulieren heute dem Altbürgermeister von Serfaus, Herrn Hugo Westreicher, zur Verleihung des Landesverdienstkreuzes. Am Hohen Frauentag wurde in einer

Feierstunde im Tiroler Landhaus durch LH Wallnöfer die Ehrung vorgenommen.

Herr Hugo Westreicher leitete in den Jahren 1928 bis 1931 und 1953 bis 1965 die aufstrebende Fremdenverkehrsgemeinde im Oberen Gericht. Während seiner Amtszeit begann man mit der Kanalisierung des Dorfes und baute die Holzwege aus. Mit einem Gemeindebudget von nur S 200.000.— wurden so große Vorhaben wie Bau eines Schulhauses, Wasserleitungsbau, Dorfaspaltierung und Friedhofserweiterung begonnen. Nur mit großzügiger Unterstützung des damaligen LH Tschiggfrey und des BH Koler konnten diese wichtigen Aufgaben bewältigt werden.

Im Jahre 1953 wurde dann, unter der erneuten Gemeindeführung von Herrn H. Westreicher mit dem Bau der ersten Seilbahn, der Komperdellbahn, begonnen. Sein Weitblick hat wohl viel dazu beigetragen, daß sich sein Heimatdorf zu einer führenden Fremdenverkehrsgemeinde entwickelt hat.

Wir wünschen Herrn Altbürgermeister Hugo Westreicher noch viele gesunde Jahre inmitten seiner Familie und seiner Heimatgemeinde.

Vielen Bürgern des Landecker Bezirkes ist Herr Dekan Josef Alois Rietzler wohl bekannt. Auch an ihn wurde das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen.

Unsere Gratulation wird ihn auch im Zillertal erreichen, wo er seit 32 Jahren als Dekan wirkt und vor 2 Jahren sein Goldenes Priesterjubiläum feiern konnte.

Herr Dekan Rietzler wurde in Fiss geboren. Er wirkte als Kooperator in Landeck und Fließ und war Pfarrer in Ischgl und Berwang.

Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit noch viele gesunde und segensreiche Jahre in seiner Gemeinde F.W.

Die Gemeinde Fendels dankt Frau OSR Herta Nutz

Mit dem 1. September 1974 wird die Leiterin und Lehrerin der einklassigen Volksschule Fendels — Frau Oberschulrat Nutz — in den Ruhestand treten. Dies möchte die Gemeinde Fendels zum Anlaß nehmen, um in aller Öffentlichkeit ihr erfolgreiches Wirken aufzuzeigen und ihr dafür aufrichtig zu danken.

Frau OSR Nutz wurde am 16. 5. 1911 in Pola (Istrien) geboren. In den Jahren 1938 bis 1947 stand sie als Lehrerin bzw. Leiterin an verschiedenen Volksschulen in Wien und Niederösterreich im Dienst, von 1959 bis 1963 wirkte sie in den Bezirken Kufstein und Imst.

Im Schuljahr 1963-64 schließlich übernahm Frau OSR Nutz die einklassige VS Fendels und wirkte hier durch 11 Jahre hindurch äußerst erfolgreich. Sie scheute keine Mühe, um sich durch regelmäßigen Kursbesuch weiterzubilden und so ihren modernen Unterricht weiter zu bereichern. So war sie denn auch Mitarbeiterin am „Seminar für einklassige Volksschulen“ in Innsbruck. Im Einsatz für audiovisuellen Unterrichtsmitteln leistete Frau OSR Nutz besonders in der Sprech- und Sprach-erziehung Pionierarbeit.

Mit welchem Idealismus und welcher Bescheidenheit Frau Nutz als Lehrerin und Erzieherin wirkte, beweist u. a. auch die Tatsache, daß sie drei Schuljahre hindurch an der einklassigen Schule geteilten Unterricht erteilte, wodurch sie wöchentlich 10 Unterrichtsstunden unentgeltlich hielt (das sind insgesamt bei 40 Schulwochen im Jahre immerhin ca. 1200 Stunden!!).

Frau OSR Nutz wurde am 30. 9. 1968 und am 6. 2. 1972 durch den Bezirksschulrat für ihre ausgezeichnete Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen. Am 31. Jän-

ner 1969 sprach ihr die Tiroler Landesregierung auf Grund ihrer ausgezeichneten Dienstleistung Dank und Anerkennung aus. Mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten wurde Frau Nutz schließlich am 4. 5. 1972 auf Grund ihrer ausgezeichneten Dienstleistung der Titel Oberschulrat verliehen.

Nach der Brandkatastrophe im März 1972 stand Frau OSR Nutz der arg heimgesuchten Gemeinde helfend zur Seite. So konnte sie über das Österr. Jugendrotkreuz an die Kinder Schulsachen verteilen, und durch Interventionen bei österr. Schifirmen gelang es ihr sogar, kostenlose Schiausrüstungen für die Schulkinder zu bekommen.

Die Gemeinde Fendels bedauert es sehr, daß diese erfahrene Pädagogin aus dem Schuldienst ausscheidet, freut sich aber, daß Frau OSR Nutz für ihren zeitlichen Ruhestand Fendels als Wohnsitz ausgewählt hat.

Für das erfolgreiche pädagogische Wirken dankte der Bürgermeister im Namen aller Gemeindebürger Frau OSR Nutz mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

F. P.

Neuer Pfarrer in Pfunds

Pfarrer Alois Staud, der fast 26 Jahre in Pfunds wirkte, starb am 21. Mai d. J. Nun galt es, für die große und weit verstreute Gemeinde Pfunds einen neuen Seelsorger zu finden.

Michael Bernot, ein gebürtiger Osttiroler und bisher Cooperator in Matrei a. Br., übernahm auf Ersuchen des Bischofs die Pfarre Pfunds.

INFORMIERT durch das

Gemeindeblatt

für den Bezirk Landeck

Die Ausweitung des Mitarbeiterstabes versetzt uns noch besser als bisher in die Lage, Informationen

für den Bezirk Landeck

zu bringen.

Abonnement: S 22.— im Vierteljahr

Bitte ausschneiden!

Bestellkupon

An das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Landeck - Rathaus

Ich abonniere ab sofort das **Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck** zum vierteljährlichen Bezugspreis von S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer)

NAME

STRASSE

ORT

Bitte ausschneiden und auf Postkarte aufkleben!

Am Samstag, den 31. August, um 15.00 Uhr, wurde der neue Pfarrer am geschmückten Ortseingang feierlich empfangen.

Bürgermeister Peter Schwiembacher und Pfarrgemeinderatsmitglied Mathias Brunner würdigten in ihren Begrüßungsansprachen im Namen aller die Bedeutung des Pfarreinstandes. Schulkinder trugen ein von Hauptschullehrer Walter Schranz verfaßtes Gedicht vor. Die Geistlichkeit, Musikkapelle, Schützen, Feuerwehr, viel Einheimische und Fremde begleiteten Hw. Herrn Bernot in die Pfarrkirche.

In seiner Predigt umriß Dekan David Knapp die Aufgaben des Priesteramtes. Ein Priester — mit all seinen menschlichen Schwächen und Fähigkeiten — ist der Vermittler der Erlösungsgnade Christi. Das Priesteramt hebt ihn durch die göttliche Berufung von den anderen heraus, aber er bleibt dennoch der Diener der Mitmenschen. Er muß auch Warner und Mahner sein! Am Schluß seiner Predigt ermunterte Dekan Knapp die Pfundser, auch ihrem neuen Pfarrer zu helfen, sodaß er sich nicht allein gelassen fühlt.

Bei einem Imbiß im Gasthof Hirschen trugen drei Kinder ein heiteres Mundartstück von Luise Henzinger vor.

Ein Mitarbeiter unseres Blattes sprach mit Hw. Herrn Dekan und Pfarrer Bernot. Ein schwieriges Problem sehen beide in der Bewältigung der über 40 wöchentlichen Religionsstunden an den Pfundser Schulen.

„Warum wird Ihnen, Herr Pfarrer, kein Laienkatechet zugeteilt?“

„Obwohl es bereits Laienkatecheten gibt, will anscheinend keiner ‚auf's Land!‘“

Die Priester müssen eine eigene Katechetenprüfung ablegen, sind aber für die Unterrichtstätigkeit natürlich nicht so gut ausgebildet wie ein Lehrer. Die Aufgaben eines Seelsorgers sind heute so vielfältig, daß ihm doch eigens dafür ausgebildete Leute die oft sehr schwierige Arbeit mit der Schuljugend abnehmen oder mindestens erleichtern könnten.

Wir wünschen dem neuen Pfarrer für sein Amt in Pfunds viel Glück, Geduld, Ausdauer und Schaffenskraft! -klt.-

Kapellenweihe in See-Seßlebene

Am ersten Septembersonntag konnte in der Pfarre See das erfreuliche Ereignis der Einweihung einer neuen Kapelle im Weiler Seßlebene gefeiert werden. Schon im ersten Weltkrieg war in diesem Weiler eine alte Kapelle zusammengestürzt. Auf Grund eines Gelöbnisses an der Front im zweiten Weltkrieg hat nun Wilhelm Ladner unter Mithilfe von Nachbarn und anderen Ortsbewohnern und unterstützt von Altbürgermeister Johann Siegele von Kappl (Seßlebene liegt im Ortsteil Kappl der Pfarre See) eine neue Kapelle errichtet, die sich in ihrer schmucken Einfachheit gut in die Umgebung einfügt. Die kirchliche Segnung der Kapelle hielt der Ortspfarrer Otto Bayer unter Mitwirkung der Musikkapelle See. An der Feier nahmen die Altbürgermeister der Gemeinde Kappl und See, Johann Siegele und Heinrich Tschiderer, wie auch beide Bürgermeister, Josef Wechner und Vinzenz Gstrein, teil.

Seltene Berufsjubiläum

Eine Krönung ihrer Tätigkeit als Hebamme durfte Frau Anna Plattner kürzlich mit dem 1000sten Kind erleben, dem sie an das Licht der Welt verhalf. Tausend Kinder sind eine stattliche Zahl und oft mußte Frau Plattner zu nächtlicher Stunde den werdenden Müttern Beistand leisten.

Im Namen aller Mütter, kleiner und schon größerer Erdenbürger wollen wir Frau Plattner für die aufopferungsvolle Tätigkeit danken und ihr noch „viele Kinder wünschen“!

Steinsehütte – 50-jähriger Bestand

Zur 50-Jahr-Jubiläumsfeier hatte der Vorstand der Sektion Landeck des ÖAV auf die Steinsehütte geladen.

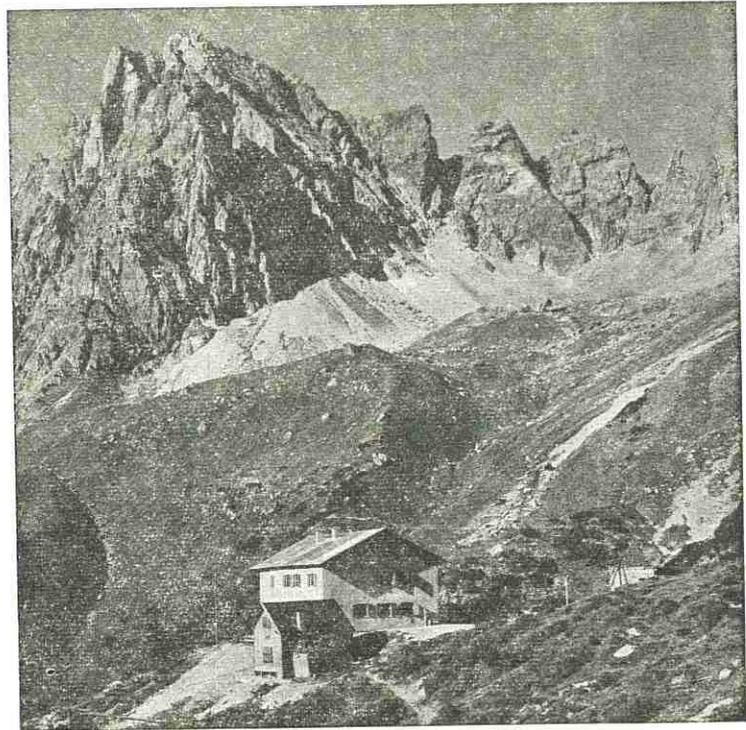
Das Gebiet um den Steinsee, als Wander- und Klettergebiet bekannt und beliebt, erhielt im Jahre 1924 noch mehr Bedeutung, als die erste Hütte errichtet wurde. Vorerst nur als sektionseigene Unterkunft, wurde sie von den Landecker Kletterern besucht. Demnach war der Erstbau recht klein, doch was bedeutete es, ihn zu errichten. So wie in den weiter folgenden Bauabschnitten, war es an den Sektionsmitgliedern, Hand anzulegen. Dies geschah damals unter dem Obmann Hans Sengl sowie unter den ihm besonders unterstützenden Mitgliedern Ing. Langsteiner, Ing. Ferstl und Ing. Boschek. Doch ohne gesamtheitliche Vereinsarbeit wäre der Unterkunftsbau sicher nicht zustande gekommen, wenn man bedenkt, daß das Material immerhin in 5-stündiger Gehzeit von der Bundesstraße zum Steinsee getragen werden mußte. Dies Pioniere haben mit großem körperlichem Einsatz viel geschaffen.

Bald erwies sich die Hütte dann als zu klein. Es wurde ein Raum angefügt, der als Küche diente.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging die Sektion unter ihrem Obmann Jöchler daran, die Hütte zu vergrößern. Dank der Bereitschaft und fleißigen Hilfe vieler Sektionsmitglieder konnte die erste Phase des Erweiterungsbaues 1954 abgeschlossen werden. 1966 wurde unter der jetzigen Sektionsleitung der zweite Teil des Erweiterungsbaues begonnen und 1968 in der nun bestehenden Form vollendet. Auch in dieser Bauphase waren es opferwillige Mitglieder der Sektion, Jungmannschaft und Jugend aber auch ältere Herrschaften, die unzählige unbezahlte Arbeitsstunden leisteten.

Und so repräsentiert sich die Steinsehütte jetzt als Unterkunft, die den heutigen Erfordernissen gerecht wird.

Zu wünschen ist, daß der Steinsehütte der Charakter einer gemütlichen Schutzhütte zu eigen bleibt, wenn sich auch nach



den heutigen Forderungen vieler Bergsteiger die Unterkunft als Berggasthof oder gar Hotel präsentieren soll.

Zur schlichten Jubiläumsfeier bei der Hütte fanden sich Mitglieder der Sektion sowie Abordnungen und Freunde der Nachbarunterkünfte ein. Pfarrer Rietzler zelebrierte eine Bergmesse. An Grüßen und Gratulationsschreiben von überall her fehlte es nicht und besondere Freude zeigten die Vorsitzenden der Sektion über ein Schreiben und eine beachtliche Geldspende des Sohnes von Ing. Ferstl (einer von den Ersterbauern).



Bild oben:
Die Steinsehütte nach der letzten Bauphase 1968. Daneben ersichtlich der erste Holzbau aus dem Jahre 1924.

Einweihung des rückwärtsangesetzten Hüttenzubaus 1954. Im Bild eine Abordnung der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen.

Alle Fotos R. Mathis

Orgelkonzert in Kappl

In der Pfarrkirche Kappl ist am Sonntag, den 8. September, um 19.30 Uhr ein Orgelkonzert, ausgeführt von Prof. Alfred Reichling aus Würzburg mit Flötenbegleitung durch seine Frau Gertrud.

Zur Aufführung kommen kirchl. Musikwerke aus dem 16. bis 20. Jahrhundert.

KULTURTAGE 74

10.-15. September 1974, Landeck - GALERIE ELEFANT

Geöffnet: von 10 - 13 und 15 - 19 Uhr

Tiroler Künstler sehen die Arbeitswelt von heute

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Thial-Gipfelmesse

am Sonntag, 8. September 1974 um 11 Uhr. Erste Liftfahrt um 7 Uhr.

Kirchenchor Bruggen

Probenbeginn: Donnerstag, 12. September, 20 Uhr.

Farblichbildervortrag

PERSIEN, vom Kaspischen Meer zum Persischen Golf, von Dr. Walter Fischer.

Dienstag, 17. September, 20 Uhr, Aula des Gymnasiums. Eintritt frei!

Blumenschmuckwettbewerb des Fremdenverkehrsverbandes

Landeck-Zams und Umgebung

Der Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams und Umgebung führte in diesem Jahr erstmalig eine Bewertung der blumengeschmückten Häuser u. Gärten in allen Ortsteilen von Landeck durch.

Von einer Kommission wurden in allen Ortsteilen die blumengeschmückten Häuser besichtigt und mittels eines Punktesystems bewertet.

Mit Bedauern wurde festgestellt, daß der Blumenschmuck in Landeck und insbesondere in der Malserstraße sehr kärglich ist und dort eigentlich der größte Teil der Häuser ohne jeglichen Blumenschmuck ist.

Der heurige Wettbewerb, welcher nun jedes Jahr durchgeführt werden soll, sollte die Bürger von Landeck anspornen, nächstes Jahr ihre Häuser und Gärten schöner zu gestalten und zu schmücken.

Die Besitzer der 20 prämierten Häuser sind:

Innenstadt

Hochstätter Carl, Malser Straße 18

Kircher Rudolf, Malser Straße 56

Mayer Herbert, Cafe Mayer, Malser Straße 13

Perjen

Krismer Josef sen., Obere Feldgasse 1

Kurz Alois, Römerstraße 46

Sprenger Alexander, Schrofensteinstraße 13

Wenzel Wilhelm, Römerstraße 12 b

Bruggen

Grießer Albert, Prandtauersiedlung 3

Grill Johann, Prandtauersiedlung 37

Ostermann, Hubert, Prandtauersiedlung 38

Sylvester Rudolf, Prandtauersiedlung 2

Perfuchs

Graber Karl, Hotel Sonne

Homolka Wilhelm, Perfuchsberg 33

Zangerl Josef, Gasthof Schöne Aussicht, Perfuchsberg

Weisjeble Josef, Katlaunweg

Öd

Haueis Karl, Hotel Tramserhof

Hauser Albrecht, Ödweg 3

Straudi Josef, Gasthof Greif

Stubenböck Karl, Haus Venet, Urichstraße 7

Walch Alfred, Urtlweg 16

Der Fremdenverkehrsverband erlaubt sich die prämierten Herren samt Ehefrauen zu einer kleinen Feier und zur Überreichung der Prämien am Mittwoch, den 11. September 1974, um 20 Uhr im CAFE MAYER, Landeck, einzuladen.

Kleines Wochenendhäuschen od. kleines Grundstück mit Zufahrt und Wasser am Thial zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter Nr. 4974 an die Verwaltung

ZAHNARZT

Dr. HEINZ FIEGL

BIS 22. SEPTEMBER

KEINE ORDINATION

Fremdenverkehrsverband Landeck-Zams
und Umgebung

Dienstag, 10. September

20.30 Uhr: Großer Tiroler Abend im
Hotel Sonne

UNTERHALTUNG:

Hotel Post-Wienerwald

täglich ab 19.00 Uhr Unterhaltungsmusik
außer Montag

Hotel Sonne

Samstag ab 20.30 Uhr Unterhaltung
und Tanz

Sonntag von 10-12 Uhr Frühschoppen-
konzert

Gasthof Arlberg

Samstag ab 20.30 Uhr Jubel-Trubel-
Heiterkeit

Hexenseehütte — Selbstversorgerstützpunkt in der Samnaungruppe

Am vergangenen Samstag wurde die neuerbaute Hexenseehütte am Fuße des 3.038 m hohen Hexenkopfes feierlich eingeweiht und eröffnet. Die Hütte, von der Sektion Rheinland-Köln nach gründlicher Vorarbeit im heurigen Sommer errichtet, ist vom Kölnerhaus in ca. 4-stündiger Wanderzeit zu erreichen. Der Weg über Lader Heuberg und Arrezjoch führt in das herrliche Gebiet des Hexensees, wo nun für den Sommer- und Spätwintertouristen eine Unterkunftsmöglichkeit vorhanden ist. Eine Auffahrt mit dem Lazid-Lift und die Weiterwanderung über Scheid bringt jedoch gegenüber der vorig erwähnten Route einige Gehzeiterleichterungen. Überdies bietet sich dem Wanderer auf dem Weg Lazid—Scheid ein herrlicher Rundblick auf den Kaunergrat und Glockturm.

Die neue Hütte, in solider Holzbauweise aufgeführt, ist recht nach dem Geschmack des echten Touristen. Mit 18 Lagern, einem Aufenthaltsraum und einer Küche stellt die Hexenseehütte eine Unterkunft für Selbstversorger dar, die bereit sind, herrliche Gebiete abseits der klassischen Gipfeltouren zu erkundern. Vor allem auch für den Schitouristen, der die Gebiete um Furgler und Pezid kennengelernt hat, eröffnen sich neue Tourenmöglichkeiten.

Daß die Hütte für Selbstversorger gebaut wurde, war und ist Ziel der Sektion. Man will unter keinen Umständen eine weitere Konsumwirtschaft aufbauen, sondern dem Grundsatz Genüge tun — dem Wanderer Schutz zu bieten. Um dies optimal zu erreichen, wurde auch beim Bau nicht gespart: 1,5 Mill. Schilling Gesamtkosten sind immerhin eine stattliche Summe.

Und hier ist der Sektion Köln für ihre Initiative, die Hütte in gut bewährter Form zu errichten, doch zu gratulieren, wenn man weiß, daß neuartige Systeme der Kleinhüttenbauweise eine Kostensenkung um 40—50 % erlaubt hätten.

Bei der Eröffnung der Hütte konnten die Vorsitzenden der Sektion eine relativ große Anzahl Bergbegeisterter begrüßen. Sie gaben im besonderen der Freude Ausdruck, daß Repräsentanten des Bezirkes der Einladung gefolgt waren. Die Weihe der Unterkunft nahm der Seelsorger von Serfaus vor, als Ehrengäste sprachen neben den Vertretern des DAV der Bür-

germeister von Serfaus, NR. Westreicher, sowie Ob.-Reg.-Rat Dr. Waldner von der Bezirkshauptmannschaft Landeck.

Mit einem gemütlichen Hüttenabend auf dem Kölnerhaus wurden die Einweihungsfeierlichkeiten abgeschlossen.

==== Bekanntmachungen ====

Stadtgemeinde Landeck Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck wird ab sofort ein Kraftfahrer mit den Führerscheinen C und E eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Stadtamt Landeck, Rathaus.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft f. Tirol Bezirksstelle Landeck

Doppelte Buchführung für Handels- und Gewerbetreibende
Beginn: Montag, 16. September 1974, 19.00 Uhr
Dauer: 70 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart

Beitrag: S 450.—

Leiter: Dkfm. Vinzenz Gstrein

Ort: Handelskammer Landeck

Flugreise nach Schweden für 2 Personen günstig abzugeben.

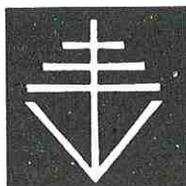
Anfragen Tel. Nr. 2013

Dr.-WAGNERSCHULE - ABSOLVENTIN sucht **Bürostelle** zum sofortigen Eintritt im Raum Landeck. Zuschriften unter Nr. 200 an die Verwaltung des Blattes.

Verkaufe Kinderliegewagen

Telefon 21132

TYROLIA



Sonderaktion zum Schulbeginn 1974/75

Diese Aktion gilt vom 1. bis 21. September 1974

	statt	nur
1 Schul-Reißzeug II U	239.-	176.-
1 Reißbrett kplt. mit Reißchiene und Plastikhülle	165.-	120.-
1 Pelikano-Füllhalter	119.-	96.-
18 Jolly-Filzstifte	68.40	45.-
1 Packung Jolly-Deckfarben groß (12 Farben)	60.50	45.-
1 Pkg. Jolly-Farbstifte (12 Farben)	45.90	33.-
12 Bleistifte Nr. 2	16.80	11.-

Allg. Vorbereitung auf Meister- und Konzessionsprüfungen

Beginn: Montag, 16. September 1974, 19.00 Uhr

Dauer: 120 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart

Beitrag: S 800.— (einschließlich Unterlagen)

Leiter: Dr. Siegfried Gohm und Dkfm. Vinzenz Gstrein

Ort: Handelskammer Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden er-
sucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer,
Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Telefon 22 25, anzu-
melden.

Arbeitsamt Landeck — Berufsberatung**19. Servierkurs für Mädchen**

Auch in diesem Jahr wird in Zusammenarbeit mit der
Kammer der gewerblichen Wirtschaft Tirol und dem Lan-
desarbeitsamt Tirol ein Servierkurs für weibliche Jugend-
liche durchgeführt.

Ort: Gasthof Haidegger, Aldrans bei Innsbruck

Zeit: 5. 11. 1974 bis 8. 3. 1975

Kosten: Kurs und Vollpension S 800.— monatlich

Anmeldung: sofort an das Arbeitsamt Landeck, Abteilung Berufsberatung (Telefon 05442/2616)

Gemeinde Serfaus**Verleihung des Gemeindewappens**

Sonntag, den 8. September 1974:

8.45 Uhr: Empfang der Ehrengäste beim Gemeindehaus

9.00 Uhr: Festgottesdienst beim Musikpavillon

10.00 Uhr: Begrüßung durch den Bürgermeister
Überreichung des Gemeindewappens durch
LR Partl,
anschließend Jungbürgerfeier und Ehrung
verdienter Mitbürger.

Friseursalon Fritz

vom 16. Sept. - 30. Sept. 1974

Betriebsurlaub**Wegen Betriebsausflug
am 6. September 1974
geschlossen**

Landwirtschaftliche Genossen-
schaft für den Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H.

Es ereignete sich

NAUDERS: Ohne am Grenzbalken Reschenpaß anzuhalten, fuhr eine deutsche Staatsbürgerin Richtung italienische Grenze. Sie wurde daraufhin vom Zollbeamten Johann Mayr zurückgerufen. Beim Rückwärtsfahren stieß sie dann aus Unvorsichtigkeit den Zollwachebeamten nieder. Dieser wurde nach Erste-Hilfe-Leistung durch Sprengel-
arzt Dr. Penz nach Zams eingeliefert.

PFUNDS: Auf der Fahrt von Nauders nach Pfunds geriet der Koch Eduard Klimmer in einer leichten Rechtskurve auf die linke Fahrbahnseite und stieß in der weiteren Folge an die Straßenbegrenzungsmauer. Der Wagen kippte um und schlitterte noch hundert Meter weiter. Klimmer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Er wurde in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

ST. ANTON: Zu einem schweren Arbeitsunfall kam es beim Tunnelbau in St. Anton. Der Mineur Johann Huber (Kärnten) war mit einer Partie bei Sicherungsarbeiten beschäftigt, als er plötzlich ausrutschte und unter die Räder eines Radladers kam. Er erlitt mehrfache Beckenbrüche, einen Oberschenkelbruch sowie schwere innere Verletzungen. Nach Bergung von firmeneigenen Leuten und ärztlicher Hilfeleistung von Dr. Murr wurde der Verletzte in die Klinik nach Innsbruck geliefert.

PIANS: Als der Graubündner Silvio Schocher in Pians einen LKW überholen wollte, kam es zu einem Frontalzusammenstoß mit dem aus der Gegenrichtung kommenden Motorrad, gelenkt von Lukas Falch. Der Lenker wurde schwer, der auf dem Sozius mitfahrende Walter Thurner leicht verletzt.

ST. ANTON: Unfall im Maroital

Von Eisbrocken begraben wurde eine deutsche Personengruppe, als sie sich im Maroital zum Fotografieren in ein ca. 4—5 m großes Lawinentor gestellt hatte und dieses wegen der großen Hitze plötzlich zusammenbrach. Eine Person erlitt einen offenen Unterschenkelbruch, eine Wirbelsäulenverletzung, Brustkorbprellungen und Abschürfungen; ein Mann wurde ebenfalls an Knöchel und Wirbelsäule verletzt, während ein Kind mit leichten Abschürfungen davonkam. Die Verunfallten wurden von Alpingendarmen, Bergrettungsmännern und freiwilligen Helfern geborgen.

NAUDERS:

Auf der regennassen Fahrbahn der Reschenschnellstraße geriet der Wiener Kordina Karl mit seinem PKW ins Schleudern, fuhr auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit einem entgegenkommenden deutschen PKW zusammen; dabei wurde eine Person schwer verletzt.

PIANS: Auf der Fahrt von Landeck nach Pians geriet in der scharfen Rechtskurve vor Pians die in Vorarlberg wohnhafte Lehrerin Dagmar Fend auf der regennassen Fahrbahn in's Schleudern, fuhr zuerst über den rechten Rand hinaus, in der weiteren Folge wieder zurück und kam dann auf die Gegenfahrbahn. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem Pkw aus Lauterach. 5 Personen wurden unbestimmten Grades verletzt.

Pettneu*Eheschließungen:*

Am 31. August 1974: Peter Zegg, Lehrer, Fendels und Brunhild Patigler, Verkäuferin, Pettneu.

Stefan Strolz, Elektriker, Schnann und Veronika Schönherr, Kellnerin, Pettneu.

Kaufhaus Grisseemann Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle!



- Unsere Vorzüge:** 10.000 Artikel
- Obstabteilung:** frisches Qualitätsobst u. Gemüse zu günst. Preisen
- Käseabteilung:** 60 versch. Käsesorten aus dem In- und Ausland
- Wurstabteilung:** Wählen Sie unter 70 Wurstsorten bester Qualität
- Kaffee:** die eigene Kaffeerösterei und eigener Rohkaffeimport bürgen für guten und röstfrischen Kaffee

Außerdem Textilwaren, Kurzwaren, Haushaltsartikel, Spielwaren und Tabaktrafik.

Sämtliche Schulartikel sowie Turnhosen, Gymnastikanzüge und Trainingsanzüge.

Für Ihren Wocheneinkauf finden Sie alles unter einem Dach und sparen Geld durch günstige Angebote.

SONDERANGEBOT:

1 Heft, 40 Blatt A 5		S 3.90
1 Heft, 20 Blatt A 5		S 1.70
10 kg Zwiebel	nur	S 27.90
1/4 kg ital. Bel paese Käse		S 19.80

Freitag und Samstag:

1 Stk. Kopfsalat	S 2.40
1 kg Williams Birnen	S 8.90

Einladung zum Preiskegeln auf den Sportkegelbahnen Nauders

vom 13. September
bis 20. Oktober

Kegelzeiten: Dienstag—Freitag ab 14 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag: ab 10 Uhr ganztägig.
Wertung: Damenklasse, Herrenklasse, Altersklasse. **10 Schub ins Volle**
Zu gewinnen sind wertvolle Pokale aus Zinn. Pokale und Preise sind zur Besichtigung auf der Kegelbahn ausgestellt.

Familie Winkler wünscht „GUT HOLZ“ und freut sich auf Ihren Besuch.

Gestorben sind:

Am 27. August verstarb in Pettneu-Vadis Frau Maria Matthis im 78. Lebensjahr.

==== SCHULBEGINN ====

Kindergarten Landeck

Die städt. Kindergärten Landeck öffnen heuer ihre Pforten am Montag, den 9. September.

Im Kindergarten Bruggen werden noch Kinder aufgenommen, die mit April 1974 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Städtische Musikschule

Herbsteinschreibungen-Unterrichtseinteilung.

Die Herbsteinschreibungen für das beginnende Schuljahr finden am Samstag, den 7. September 1974, in der Zeit zwischen 13 und 15 Uhr in der städt. Musikschule am Schulhausplatz statt. Unterrichtseinteilung für alle Klassen ist am gleichen Tag um 16 Uhr.

Polytechnischer Lehrgang Landeck

Schulbeginn: 10. September 1974

8.00 Uhr: Einschreibung in der VS Landeck-Angedair, anschließend Eröffnungsgottesdienst.

Volksschule Landeck - Angedair

Das Schuljahr 1974/75 beginnt am 9. September 1974 um 7.45 Uhr.

Handelsschule Landeck

Am 9. September finden um 8 Uhr die Wiederholungsprüfungen statt (über den Ort wurden die Prüflinge gesondert verständigt).

Am 11. September findet um 8,30 Uhr das Heilig-Geist-Amt in der Kapuzinerkirche in Perjen statt. Anschließend Klasseneinweisung und Unterrichtsbeginn.

Fachl. kaufm. Berufsschule Landeck

Das Schuljahr 1974-75 beginnt für alle kaufm. Lehrlinge des Bezirkes am Montag, dem 9. September 1974.

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen: Montag, 9. September 1974, 8.15 Uhr.

Einschreibung für die 1. Klassen: Dienstag, 10. September von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Vorzulegen sind: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, **Lehrbestätigung mit Angabe des Lehrberufes**, Lernmittelbeitrag von S 60.—.

Unterrichtstage wie bisher ohne Abänderung: Dienstag: 3 a und 2 a Klasse; Mittwoch: 3 b Klasse; Donnerstag: 1 a und 2 b Klasse; Freitag: 1 b Klasse.

Unterrichtsbeginn: Mittwoch, dem 11. September 1974, 7.45 Uhr bzw. 14.10 Uhr.

Volksschule Landeck-Perjen Allgemeine Sonderschule Landeck

Das Schuljahr 1974-75 beginnt am Montag, den 9. September 1974 mit dem Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr in der Pfarrkirche Perjen. Anschließend werden die Kinder in die Klassen eingewiesen.

Kindergarten Zams - Einschreibung

Die Einschreibung findet am 6. September von 8-11 Uhr in den Räumen des Kindergartens statt.

Aufgenommen werden jene Kinder, die am 1. September 1974 das vierte Lebensjahr vollendet haben.

Auch unsere „alten“ Kindergartenkinder mögen sich zu diesem Zeitpunkt vorstellen.

Die Leitung des Kindergartens

Schulbeginn am Bundesrealgymnasium und Musch-pädagogischen Bundesrealgymnasium Landeck

Montag, 9. September 1974, 10,00 Uhr:

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Dienstag, 10. September 1974, 15,00 Uhr:

Einschreibung. Dazu haben alle Schüler zu erscheinen.

Mittwoch, 11. September 1974:

Unterstufe (1.-4. Klasse) 7,45 Uhr Eröffnungsgottesdienst und Einweisung in die Klassen.

Oberstufe (5.-8. Klasse) 7,45 Uhr Einweisung in die Klassen, anschließend Eröffnungsgottesdienst.

Donnerstag, 12. September 1974, 7,45 Uhr:

Unterrichtsbeginn.

Volksschule Landeck-Bruggen

Schulbeginn am 9. September 1974

Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr - anschließend Einweisung der Schüler in die Klassen - ab 10 Uhr Konferenz.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, den Kindern die Hausschuhe mitzugeben. Für die Schüler von Perfuchsberg stehen wieder zwei Omnibusse zur Verfügung. Abfahrt jeweils beim Gasthof „Zur Schönen Aussicht“.

1. Bus für Haupt- und Sonderschüler - Abfahrt um 7,15 Uhr.

2. Bus für Volksschüler - Abfahrt um 7,30 Uhr.

Hauptschule Landeck

Das Schuljahr 1974-75 beginnt am Montag, dem 9. September 1974. Um 8.00 Uhr Einweisung in die ersten Klassen - Wiederholungsprüfungen - Eröffnungskonferenz - Dienstag um 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschließend Einweisung aller Klassen - Verlautbarungen.

Der Direktor

SPORT

ÖSTA-Sportabzeichen

Bewerber für das Sportabzeichen haben am Freitag, den 6. September 1974, um 18 Uhr, am Sportplatz Landeck die Möglichkeit, die Leistungen für das Abzeichen zu erbringen.

Abnehmer Julius Szep und Werner Schrott.

210 Teilnehmer beim Silvretta-Verwall-Marsch

Am Sonntag, den 1. September wurde in Galtür der 1. Silvretta-Verwall-Marsch vom SC Silvretta Galtür veranstaltet.

War das Wetter auch nicht nach dem Geschmack der Veranstalter — es gab eine verregnete Startzeit — machten sich trotzdem 210 Wanderer auf den Weg Silvretta-Verwall. Und der Großteil von ihnen hatte sich, so wie es nicht angenommen wurde, die Durchwanderung der Goldstrecke zum Ziel gesetzt. So konnten denn auch 145 Teilnehmer im Ziel die Goldmedaille in Empfang nehmen. Dies zeigt, daß der doch als Leistungsmarsch deklarierte 38 km lange Silvretta-Verwall-Marsch in sportlicher Hinsicht einige Bedeutung erlangen konnte. Als Tagesbester durcheilte Hugo Walter, Berg- und Schiführer sowie Leiter der Bergsteigerschule Piz Buin, die Wanderstrecke in 3 Stunden 55 Minuten. Eben solche Beachtung verdient aber auch die Bewältigung der Silberstrecke, die immerhin eine Länge von 28 km aufwies und von 65 Teilnehmern durchwandert wurde.

Karwendelmarsch erwartet Rekordbeteiligung

Der 6. Karwendelmarsch des Tiroler Skiverbandes am Sonntag, 15. September 1974, könnte ein Höhepunkt werden. Nach den bisherigen Anmeldungen ist damit zu rechnen, daß an die 3.000 Teilnehmer den Marsch mitmachen. Das Hauptkontingent wird wieder aus der Bundesrepublik, aus Südtirol und aus Österreich kommen; Anmeldungen liegen auch aus England, Schweden, Holland, Belgien, USA und der Schweiz vor.

Die Strecke von Scharnitz nach Pertisau ist 53 Kilometer lang, die Teilnehmer der Tourenklasse beenden den Marsch in der Engalm, die der Sonderklasse in Pertisau am Achensee beim Strandbad. Der Start erfolgt auf dem Hauptplatz in Scharnitz, um 5.30 Uhr für die Läufer und zwischen 6.30 und 7.00 Uhr für die Geher. Läufer müssen ein ärztliches Attest vorlegen. Die Teilnehmer der Tourenklasse müssen bis 17 Uhr im Ziel sein, die der Sonderklasse bis 20 Uhr in Pertisau. (Die Sonderklasse muß bis spätestens 15.00 Uhr die Kontrollstation Engalm passiert haben). Startkarten werden gegen Vorweis des Zahlungsabschnittes der Einzahlung bis Freitag, 13. September, im Tiroler Skiverband oder im Startbüro Scharnitz ab Samstag von 15.00 bis 21.00 Uhr und am Sonntag ab 4.30 Uhr ausgegeben.

Anmeldungen sind möglich beim Tiroler Skiverband oder beim Verkehrsamt Innsbruck. Außerdem ist eine Anmelde-

stelle in Landeck (Sporthaus Walser) eingerichtet. Das Nenngeld beträgt im Vorverkauf S 100.—, am Start S 120.—.

Für Transporte von den Zielräumen ist gesorgt. (Sind im Nenngeld nicht inbegriffen.)

SV Landeck — Kundl 2:2

Bei idealem Spätsommerwetter empfing der SV Landeck die Mannschaft aus Kundl, die in den letzten Jahren stets die verlässlichsste und stärkste Tiroler Westligamannschaft war. Trotzdem zeigten die ersatzgeschwächten Landecker keine Scheu vor dem Gegner und griffen vom Anpfiff weg an. Bereits in der 3. Minute fand Walter Gerhard eine große Möglichkeit vor, scheiterte jedoch knapp. Allmählich fanden sich die Kundler und konterten einige Male gefährlich. Bei einer dieser Situationen war der gefährliche Kundler Meier nur durch ein Foul zu stoppen, zum Glück für den SV verschoß Seebacher den Penalty. Erfolgreicher waren auf der anderen Seite die Landecker. Guggenberger verwandelte nach einem schweren Foul an ihm selbst den Strafstoß sicher. Nunmehr schien Landeck das Spiel in die Hand zu bekommen, doch mußten sie noch vor der Pause durch ein unglückliches Eigentor von Sieß den Ausgleichstreffer hinnehmen. Nach Seitenwechsel kamen die Kundler, trotzdem sie einen Mann verloren hatten (Linienrichterbeleidigung), groß auf, doch konnte die Hintermannschaft der Landecker, allen voran der ausgezeichnete Hörtnagl, die Gäste in Schach halten. Die Platzherren fingen sich jedoch wieder und Guggenberger gelang der vielbejubelte Führungstreffer zum 2:1. Leider wurde der Landecker Kapitän, bis dahin einer der besten seiner Mannschaft, bei einem Kopfballduell verletzt und mußte durch Walter Fuchsberger ersetzt werden. Zum selben Zeitpunkt wechselte der SV Landeck Doff-Sotta, obwohl er bis zu diesem Zeitpunkt stark spielte, gegen Luchetta aus, der ebenfalls gut gefallen konnte. Die routinierten Kundler nützten nun die umstellungsbedingte Verwirrung und erzielten den nicht ganz erwarteten Ausgleich. Die Landecker versuchten es noch einmal und konnten eine Anzahl guter Möglichkeiten herausarbeiten. Leider gelang der mögliche Siegestreffer nicht mehr.

Landeck: Walch, Doff-Sotta (Luchetta), Hörtnagl, Sieß, Sailer, Walter Georg, Guggenberger (Fuchsberger), Schönleben, Walter Gerhard, Thönig, Fadum.

SV Landeck Jgd. — Imst Jgd. 2:2

Die SV Jugend mußte sich gehörig anstrengen, um ein Unentschieden gegen die Nachbarn aus Imst zu erreichen. Neu formiert fehlte es noch an Kontakt und Zusammenspiel. Lercher war zweifacher Torschütze.

SV Landeck Sch. — SV Prutz Sch. 5:1

Sehr spielfreudig zeigten sich die Schüler gegen den Neuling aus Prutz. Mehr Spielerfahrung und Routine waren mitentscheidend für den klaren Erfolg der Gastgeber, die ein sehenswertes Mannschaftsspiel boten. Guem Klaus (3), Ebenwaldner und Luchetta schossen die Tore.

SV Landeck — SV Kundl Landesliga Jun. 4:2

Sehr gut in Schwung sind Landecks Junioren, die sich wiederum mit 4 Toren gegen die technisch guten Kundler klar durchzusetzen vermochten. Das Mannschaftsspiel lief bereits besser als in Kirchbichl. Mittelfeldspieler Redolfi versteht es, das Spiel auseinanderzuziehen und den Angriff zu forcieren. Auch konditionell und technisch gut vorbereitet, ist diese in allen Mannschaftsteilen etwa gleich starke Elf befähigt, auch renommierten Gegnern harte und spannende Kämpfe zu liefern. Die nächste Kraftprobe wird es am kommenden Sonn-

tag in Innsbruck gegen SW Wacker Innsbruck geben! Die Torschützen waren Ebenwaldner (2), Bock und Mark.

Vils I — Zams I 1:1 (0:0)

Torschütze: Schultus Walter

Reutte Jun. — Zams Jun. 2:4 (1:3)

Torschützen: Hauser R. (2), Fink, Graber

Umhausen Sch. — Zams Sch. 1:2 (0:2)

Torschützen: Haid, Fraidl

Nicht gerade in bester Form präsentierte sich der SV Zams am letzten Sonntag in Vils. In dieser äußerst mäßigen Partie erreichte fast kein Zammer Akteur seine Normalform. Das Spiel war eine einzige Kette von Fouls und Fehlpasses. Dazu trug auch maßgeblich ein sehr schwaches Schiedsrichterteam bei, das mit groben Fehlentscheidungen das ganze Spiel zerstörte. Der Vilsler Führungstreffer in der 60. Minute wurde aus eindeutiger Abseitsstellung erzielt. Interessanterweise gab dies der zuständige Linienrichter nach dem Spiel unumwunden zu. Doch auch an diesem Sonntag war Göttin Fortuna Zams gut gestimmt, sodaß Schultus knapp vor Schluß doch noch der Ausgleich gelang.

Zufrieden konnte man an diesem Sonntag jedoch mit den Zammer Junioren sein. Sie boten in Reutte eine ausgezeichnete spielerische sowie kämpferische Leistung. Um den Nachwuchs braucht man in Zams jedenfalls nicht besorgt sein.

Vorschau: Sonntag, 8. September 1974:

13.00 Uhr Zams Sch. — Obsteig Sch.

14.30 Uhr Zams Jun. — Veldidena Jun.

16.30 Uhr Zams I — Völs I

Der SV Zams bittet um zahlreichen Besuch!

ASV Elementar Landeck

Spielbericht und Vorschau

Neuzugänge: Mungenast Bruno, Mungenast Bernhard (von Imst), Marth Engelbert, Luchetta Erich (von SV Landeck), Grieser Albert (Sparkasse Landeck).

Abmeldungen: Pintarelli und Nicolussi (Prutz).

SC Scharnitz - ASV Elementar Landeck

1:4 (0:2)

SR Skrebinz

Tore: 0:1 Mungenast Benno (37. Min. Elfmeter), 0:2 Mall Alois (45. Min. Elfmeter), 1:2 (47. Min.), 1:3 Schrott Rudl (65. Min.), 1:4 Mall Alois (87. Min.).

Zum Meisterschaftsbeginn gab es für den neuformierten ASV Elementar einen komfortablen Auswärtssieg. Die Elf hatte keinen schwachen Punkt aufzuweisen.

In der um jeden Ball kämpfenden Mannschaft gefiel besonders Marth Engl, Mungenast Bruno, Mungenast Benni, Lenfeld Robi und Flatschacher Hansjörg.

Als bester Mann auf dem Feld muß SR. Skrebinz bezeichnet werden, welcher eine einwandfreie Leistung bot.

ASV spielte mit: Flatschacher I, Heiß II, Marth Engl, Grieser Albert, Lenfeld Robi, Schrott Rudolf, Flatschacher II, Tripp Pepi, Mungenast I und II, Mall Alois.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich der ASV Elementar noch bei seinen Anhängern Ludwig Jäger, Brau AG und Fa. Rist, Elektromotorenwicklerei, Innsbruck, für die Ballspende sowie den anderen Gönnern für die Geldspenden recht herzlich bedanken.

Vorschau für Sonntag, den 8. September 1974

15.00 Uhr ASV Jugend — FC Vils Jugend

16.30 Uhr ASV I — Oberhofen I

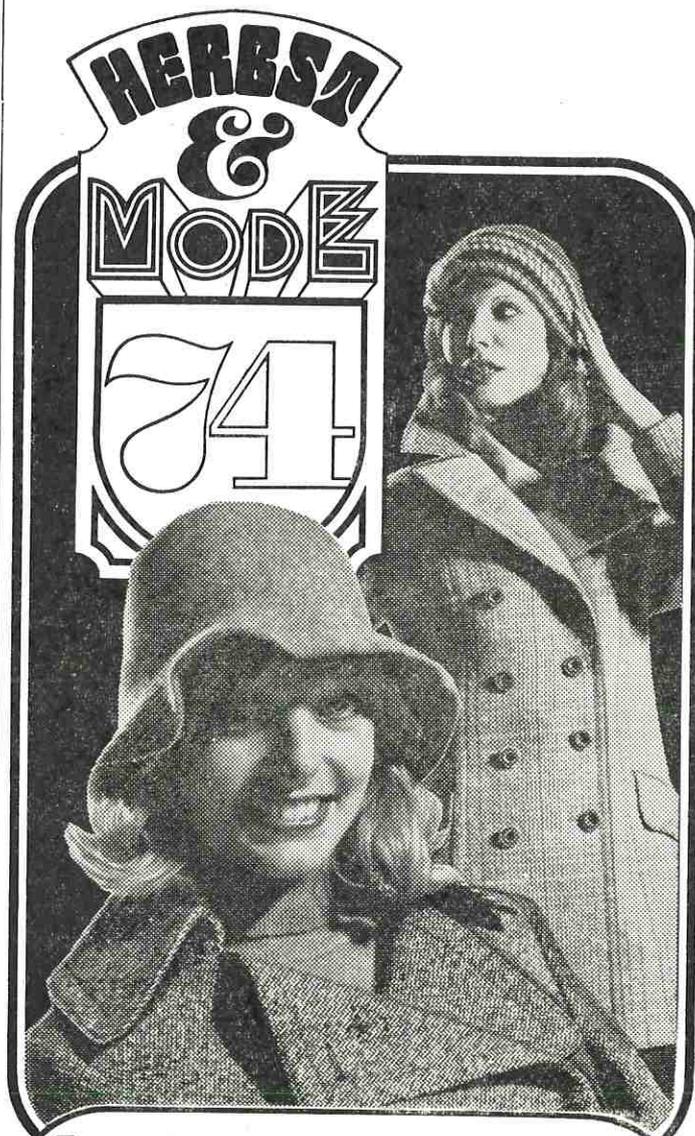
Evangelischer Gottesdienst

am Sonntag, 8. September 1974, 10.30 Uhr.

ASV Elementar Landeck - Herbstprogramm

8. September 1974: ASV Landeck I - SV Oberhofen I, ASV Landeck Jgd. - FC Vils.

15. September 1974: TS Inzing I - ASV Landeck I, Mötzt/Silz Jgd. - ASV Landeck.



Tw e e d — der neue Modefavorit

Einer von vielen versteht sich. Denn an der aktuellen Herbstmode ist alles neu, einfallsreich und kleidsam. Bei uns erwartet Sie eine Kollektion, die begeistert und die sich auch vom Preis her sehen lassen kann.

M O D E N H A U S

HUBER

Malsersstraße 37 - Telefon 2321

INSER BEARGWOCHT

D'Beargwochtleit sein guata Mannder,
Hermann, Schorsch und ou d'r Xander,
denn a jeder Beargwochtmann
halft do, wo er halfa kann.
Schihaxa geits im Winter
bei da Gwogsna, bei da Kinder,
Beargwocht mocht glei Schiena dronn,
woarli fohrt sie no davonn
ocha bis zum Rettungswoga,
muascht aupassa, it zum sogä.
Ischt im Bearg a Unglück gschöicha,
konnscht glei d'Beargwochtmann söicha,
sei' oft salt in Löibasgfohr.
Jo, wos woahr ischt, sall ischt woahr!
Mit da Sunntischuach beargschteiga,
sall kann d'Beargwocht it d'rleida,
jeder kriagt do glei a Wuat,
weil ma' so eppas it tuat. —
D'Beargwocht muaf ou Bluama schütza.
D'Leit sei' unverschamt. Stibitza
Brunella viel und Edelweiß.
Döis bringt d'Beargwocht aus 'm Gleis,
wenn mit groaßa Schtraiß d'Leit köima.
Do derf ma lei fünfa nöihma!
Und es mault d'r Beargwochtmann:
„ 's nägschtmol zoag i di glei onn! ”
D' Beargwochtleit mocha viel Schtunda,
hoba nia ann Schilling gfunda,
kriaga für ihr Orbat nuit,
's Guatsei' hot sa nou nia gruit,
hot er gsöit

d'r Perfuxer Spotz

22. September 1974: ASV Landeck I - SPG UKJ-Natters I, ASV Landeck Jgd. - SC Imst.

29. September 1974: SK Seefeld I - ASV Landeck I, SV Landeck Jgd. - ASV Landeck.

6. Oktober 1974: SV Roppen I - ASV Landeck I, SV Roppen Jgd. - ASV Landeck.

13. Oktober 1974: ASV Landeck I - ESV Hatting I, ASV Landeck Jgd. - SV Landeck.

20. Oktober 1974: SV Stams I - ASV Landeck I.

27. Oktober 1974: ASV Landeck I - TS Nassereith I, ASV Landeck Jgd. - SV Elbigenalp.

3. November 1974: SV Reutte Jgd. - ASV Landeck.

17. November 1974: TS Stams Jgd. - ASV Landeck.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. September, 23. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Johann und Hans Walch, 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 11 Uhr Kindermesse für Anna und Hermann Koteschowitz, 19.30 Uhr Abendmesse für Herta und Richard Jarosch.

Montag, 9. September, Jahrestag der Domweihe zu St. Jakob in Innsbruck, 1724: 7 Uhr Messe für Josef Müller.

Dienstag, 10. September, in der 23. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe für Alfred Stagni.

Mittwoch, 11. September, Gedächtnis des hl. Chrysostomus, Bischof von Konstantinopel: 19.30 Uhr Abendmesse für Alois und Maria Wille.

Donnerstag, 12. September, Fest Mariä Namen: 7 Uhr Messe für Familie Pangratz.

Freitag, 13. September, Gedächtnis der hl. Notburga von Eben, † 1313: 19.30 Uhr Abendmesse für Notburga Zangerl.

Samstag, 14. September, Fest der Kreuzerhöhung: 17 Uhr Rosenkranz, 18.30 Sonntagvorabendmesse für Alfred Lapzina.

Sonntag, 15. September, 24. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde, 9 Uhr Amt für Lorenz Schimpfössl, 11 Uhr Kindermesse für Nikolaus und Johanna Scherl, 19.30 Uhr Abendmesse für Paul und Anna Eiterer.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 8. September, 23. Sonntag im Jahreskreis: 9.00 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Johann Platt (Jahresmesse).

Montag, 9. September, Dom-Kirchweihe, Innsbruck: 7.15 Uhr Messe für Eduard und Maria Thönig.

Dienstag, 10. September: 19.30 Uhr Jugendmesse nach Meinung Nägele.

Mittwoch, 11. September, hl. Johannes Chrysostomus: 7.15 Uhr Messe für Maria Landerer.

Donnerstag, 12. September, Fest Mariä Namen: 17.00 Uhr Kindermesse für Rosa und Vinzenz Hauéis.

Freitag, 13. September, hl. Notburga von Eben: 7.15 Uhr Messe für Josef und Theresia Rappolt.

Samstag, 14. September, Fest Kreuzerhöhung: 7.15 Uhr Messe für verstorbene Angehörige Krismer, 17.00 Uhr Kinderrosenkranz, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für Alois Schmid.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 8. September: 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr hl. Messe für verst. Eltern Paul und Anna Eiterer, 10.30 Uhr hl. Messe für Benedikt Neurauder, 19.30 Uhr hl. Messe für Franz Friedhuber.

Montag, 9. September: 7.15 Uhr Jahresmesse für Robert Vidonia, 8.00 Uhr hl. Messe für Hermine Schmid.

Dienstag, 10. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Sophie Schuler, 8.00 Uhr hl. Messe für Fam. Stark.

Mittwoch, 11. September: 7.15 Uhr hl. Messe f. Fam. Johann Zangerle, 8.00 Uhr hl. Messe für Alfred Oberkalmsteiner, 19.30 Uhr hl. Messe für Paul Mark.

Donnerstag, 12. September: 7.15 Uhr hl. Messe für verst. der Fam. Sieß, 8.00 Uhr Jahresmesse für Josef Lechleitner.

Freitag, 13. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Josef und Antonia Spiß, 8.00 Uhr hl. Messe für Josef Gfall.

Samstag, 14. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Fam. Senn, 8.00 Uhr Jahresmesse für Theresia Hofer, 19.30 Uhr hl. Messe für verst. Angeh. der Fam. Salzburger.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

8. September 1974:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 2351
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

8. 9. Ordinationsdienst
Prutz-Ried: Dr. Christoph Angerer, Tel. 05472-276

Hauptdienst
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Ordinationsdienst: In der Zeit vom Samstag 7 Uhr früh bis Samstag 12 Uhr mittags — in der Ordination.
Hauptdienst: In der Zeit vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Tierärztlicher Sonntagsdienst
8. 9. Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210/42
Nächste Mutterberatung: Montag, 9. 9., 14—16 Uhr

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Ford - Taunus 20 m XL, Bj. 72

70.000 km, günstig abzugeben.

ALBERT FALCH, ZAMS
VW - Werkstätte

Tüchtige Verkäuferin

zu besten Bedingungen für die Wintersaison gesucht. Mathoy, Sport- und Souvenirgeschäft, Ischgl, Telefon 05444-210

Wir suchen selbständigen

Maschinenschlosser

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Der 1. Jahrgottesdienst

für meine liebe Gattin und Mutter, Frau

FRIEDA HARTL

wird am Samstag, den 7. September 1974, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche Bruggen gelesen.

Suche verlässliche Frau oder Fräulein

für Privathaushalt (halbtätig)

Telefon 05446-2685

Suchen für sofort

tüchtige Kellnerin mit Inkasso

beste Bedingungen - Jahresposten. Cafe Edelweiß-Pfunds, Telefon 05474-264

KÜCHENKREDENZ

(1.50/0.55) fast neuwertig, preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes oder unter Telefon Nr. 05442-21614

Opel-Rekord 1900

Nov. 1970, bestens gepflegt (Garage), zusätzliche Ausrüstung, zu verkaufen.

Tel. 05472 — (Prutz) 269 oder 381 / 111

Schlafzimmer

in Ruster — Poly.

5-türiger Hochschrank um S 13.000.-

Sitzgarnitur (4 teilig)

2 Fauteuils, 1 Kurbeltisch Nuß um S 13.500.- umständehalber zu verkaufen.

Anfragen H. Hackl, Fa. Hofer Landeck, Telefon 3305

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen:

Landeck: Optiker Plangger,
Malsersstraße 5

Freitag, 13. September 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

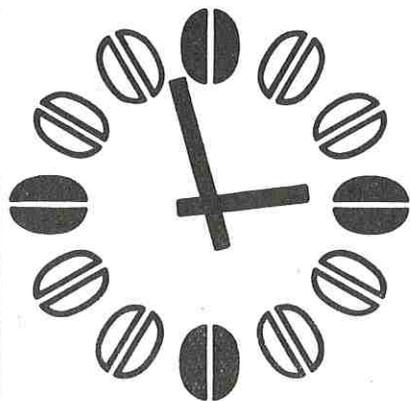
Hansaton-Fachgeschäft INNSBRUCK
Bürgerstraße 15 - Telefon 2 40 48

Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit

SIEMENS — VIENNATONE — OTICON — QUALITON — REXTON — PHILIPS



Hansaton



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Verkaufe CITROEN GS, Bj. 72

in sehr gutem Zustand.

Tel. 277104

2 Bürokräfte suchen Stelle in Umgebung Landeck (Oberinntal)

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Zur Auslieferung und Einführung von Maschinen
und Geräten suchen wir

technisch begabten Mann

mit C-Führerschein (KFZ-Mechaniker oder Schlosser
bevorzugt).

Landwirtschaftliche Genossenschaft für den Bezirk Landeck

reg. Gen. m. b. H.

6511 Z A M S, Hauptstr. 5 (Tel. 05442/2672)

Wildbretwoche Gasthof Austria Pfunds

vom 3. Sept. — 9. Sept.
Spezialitäten
vom Wildschwein
Rentier - Hirsch - Rehe
und Wildgeflügel
Warme Küche bis 21 Uhr

Verkaufe Y A M A H A XS 650

Bestzustand S 26.000.—.

SIEGELE WERNER, 6511 ZAMS, Pfarrgasse 28

Sehr gut erhaltene, komplette

Kücheneinrichtung

zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir suchen

Alt- und Neubauwohnungen

ganzjährig, für unsere Mitarbeiter im Raume
Schönwies und Umgebung.

Meldungen und Zuschriften an:

Gardinenwerke

Herbert Geiger Ges. m. b. H.

A-6491 Schönwies 300, Tirol, Tel. 05412-289195

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt
von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Mittwoch, 11. 9. 1974, 14-16 Uhr
Mittwoch, 25. 9. 1974, 9-12 Uhr

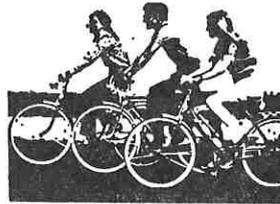
FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur
Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennalone® Hörgeräte



**Fahrräder nur im
Fachgeschäft**



Das Fachgeschäft bietet:

1. Qualitätsfahrräder
2. größte Auswahl
3. fachliche Beratung
4. Garantie
5. Service

ORF FS I

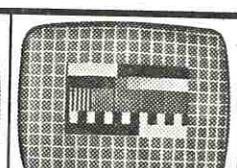
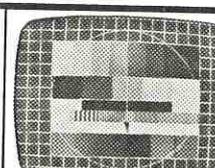
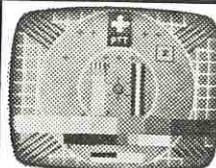
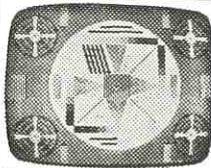
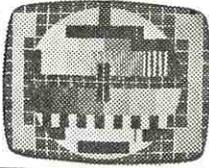
ORF FS II

CH I

SWF III

ZDF

D I



**BESSEREN FERNSEH-UND UKW-EMPFANG
IN IHRER GEMEINDE?**



Hirschmann

ORTSANTENNENANLAGEN

LÖSEN IHRE EMPFANGSPROBLEME

Hirschmann führend in der Fernsehtechnik, hat die Ortsantennenanlage Galtür projektiert und geliefert.
Richard Hirschmann Electric, 6830 Rankweil-Brederis, Telefon 05522/3471 Telex 052-239

Arbeitskräfte

(männlich)

werden zur Mitarbeit DRINGEND GESUCHT.

Junge Burschen

die den Beruf als

Gardinen-Wirker

erlernen wollen, finden beste Voraussetzung für eine SICHERE EXISTENZ.

Geboten werden moderne, saubere Arbeitsräume, freundliches, junges Arbeitsteam und zeitgemäße Entlohnung sowie berufliche Aufstiegsmöglichkeit. Anmeldung und Auskunft bei:

Gardinenwerke

Herbert Geiger Ges. m. b. H.

A-6491 SCHÖNWIES 300, Tirol, Tel. 05412-289195

Lichtspiele Landeck

Ein Käfer gibt Vollgas

Mit einem Wunderauto auf fröhlicher Gangsterjagd. Mit Joachim Fuchsberger, Robert Mark, Kathrin Orgiski, Heidi Hansen, Heinz Reinke u. a.

Samstag, 7. September 19.45 Uhr

Sonntag, 8. September 19.45 Uhr **Jv.**

Das Schreckenscabinett des Dr. Phibes

Vincent Price, der eleganteste und komödiantischste aller Horror-Bösewichte. Mit Joseph Cotten, Hugh Griffith, Terry Thomas u. a.

Mittwoch, 11. September 19.45 Uhr **Jv.**

Die Rache des Herkules

Ein Film mit kolossalem Rahmen, schönen Frauen und einer Kette von Abenteuern, in denen der Muskelmann in Aktion tritt. Mark Forrest u. a.

Donnerstag, 12. September 19.45 Uhr **Jv.**

Vorverkauf: ab 19.00 Uhr

PERSER - TEPPICHE TEPPICHE TEPPICHE TEPPICHE

Eine sichere Wertanlage, Velour-, Hochflor- und Orientteppiche in den herrlichsten Mustern - eine Riesenauswahl - auch Ratenzahlung bis 20 Monatsraten.

M Ö B E L L E N F E L D

im neuen Ausstellungshaus Landeck am Autobusbahnhof, Malsersstraße 49 - Telefon 05442-2437



Opel Landerer

Landeck-Bruggen

Telefon 05442-2457

**Verkauf von Neuwagen u.
Eintausch von Gebrauchtwagen**

Achtung!!

Wir haben uns entschlossen, unsere neue, mobile

Betonpumpe

in Zams zu stationieren.

Haben Sie Sorgen mit der Betonförderung und Einbringung?

Wir können Ihnen helfen!

Machen Sie Gebrauch von diesem Gerät!

Anfragen:

Dipl. Ing. Swietelsky

Landeck, Urichstraße 6, Tel. 2678 - Werk Zams, Tel. 3255 u. 3256